

Ansegeln: Ostersonntag
 Sauwetter – komplett-Ausfall!



Clubmeisterschaft am 26.04.2008

Die Segelsaison 2008 ist mit Beginn der Clubmeisterschaft des Segelclub Asel-Süd (SCAS) eröffnet. In einem von zwei geplanten, aber mangels Wind nicht durchführbaren Läufen, sind insgesamt 12 Boote gestartet. Dabei waren im so genannten Känguru-Verfahren zeitversetzt die langsameren Boote als Erste gestartet und mit regelmäßigen Abständen nach ihrem Wertungsfaktor (Yardstickzahl) die schnelleren Boote. Vera Gundlach aus Marburg (Clubmeisterin 2006) hat auf ihrer Laser die Strecke als Schnellste absolviert, gefolgt von Karl Suck (Korbach), Einhand (alleine) in seinem Zwei-Mann Starboot und knapp dahinter Stefan Barie (Cölbe), mit Dieter Lewin (Korbach) und Patrick Block (Thalitter) in einer Soling. Der Wettfahrtleiter Matthias Meyer hat in der Siegerehrung die Geduld der Segler gelobt, die bei dem wenigen Wind manche Flautenbereiche beharrlich aussitzen mussten. Die Laune bei dem schönen Sonnenschein war indes bei allen Beteiligten allerbestens. So konnte anschließend an der langen gemeinsamen Speisetafel Freibier und Feines vom Grill genossen werden.

German Open und 30. WDM Soling-Klasse am Edersee vom 05.06.2008 bis 08.06.2008

Es ist schon etwas ganz Besonderes wenn im 30.-igsten Gründungsjahr der Westdeutschen Meisterschaft in der Solingklasse am Edersee gleichzeitig hier die German Open stattfinden. Diese werden einmal im Jahr an einem vorher festgelegten Revier durchgeführt und sind auch durch den hohen Faktor für die Rangliste bei den Seglern sehr beliebt. Seit 1973 werden Ranglistenregatten im Soling gefahren. Die Solingflotte Edersee ist stolz auf die seit 1978 von Hans Heitmann und Werner Wilke ins Leben gerufenen und zunächst bis 1988 durchgeführten Wettmeisterschaften. 1993 hat es der Flottenobmann Herbert Balzer geschafft die Solings wieder „flott“ zumachen und die Westdeutschen Meisterschaften am Edersee wieder ins Leben zu rufen. Seit dem finden sie regelmäßig statt.

Vom 05.06.2008 bis 08.06.2008 sind 9 Wettfahrten für die German Open und ab 07.06.2008 3 Wettfahrten für die Westdeutsche geplant. Die ausrichtende Solingflotte mit Dr. Gernot Heller aus Altensdtadt als amtierendem Obmann freut sich auf eine rege Teilnahme mit einem internationalen Feld. Eine Herausforderung dürfte es sein, dem amtierenden Weltmeister von 2006, Roman Koch aus München, und seiner Crew, der bereits seine Teilnahme fest zugesagt hat, Paroli zu bieten. Ein voller See und zu Soling-Zeiten bisher immer guter Wind lässt auf eine großartige Veranstaltung hoffen. Ein volles Rahmenprogramm ist organisiert. Die Läufe beginnen am 05.06.2008 um 13.00 Uhr und werden je nach Windrichtung im Bereich Waldecker Becken oder Rehbach stattfinden. Der Segelclub Edersee (SCE) ist der ausrichtende Verein (Halbinsel Scheid).

Nähere Einzelheiten können der Internetseite www.solingflotte-edersee.de/ entnommen werden.

Um die Wurscht am 21.06.2008

Es ging um die Wurscht, genauer gesagt um die Würste. Konnten doch am Ende die Sieger Schraut/Hahn einen großen Teller „Feines“ aus hessischer Schlachtkunst als Siegerpreis empfangen. Aber eins nach dem Anderen: Der dritte Lauf zur Ederseeemeisterschaft stand an. Der ausrichtende Verein Segelclub Asel-Süd (SCAS) hatte eingeladen zu zwei Wettfahrten auf einem Up and Down-Kurs am Samstag ab 14.00 Uhr zu segeln. Insgesamt 29 Boote waren dem Ruf gefolgt, mit einer erfreulich großen Beteiligung von Jugendlichen. Die jüngste Teilnehmerin am Steuer war die dreizehnjährige Liesa Büse von der Segelgemeinschaft Kassel (SGK), die am Ende Platz 24 erreichte.

Der schwache Wind lies nur eine Wettfahrt zu. Der zweiten ging „die Puste aus“, so dass sie nach etwa 15 Minuten abgebrochen werden musste. Die Stimmung war bei dem sonnigen Wetter trotzdem hervorragend. Die Sieger Christian Schraut aus Bad Salzungen vom Segelclub Edersee (SCE) mit dem Vorjahressieger und Ederseeemeister 2007 Carsten Hahn aus Marburg in der Vorschot, ebenfalls SCE, haben auf ihrem Star einen beeindruckenden Lauf geboten. Haben sie doch nach 41 Minuten, 24 Sekunden berechneter Zeit auf die Zweitplatzierte Anne Teutrine mit Dennis Becker Segelclub Rehbach (SCR) –ebenfalls auf einem Star- einen Abstand von 2 Minuten geschafft (43 Min., 26 Sek.). Danach wurde es eng: Dritter Achim Brack mit Jörg Sprenger aus Korbach, SCE, auf einer Surprise (44 Min. 15 Sek.), Familie Wecht aus Bringhausen von der Segelgemeinschaft (SSGE), ebenfalls Surprise, mit 45 Min., 25 Sek., gefolgt von Max Buchholz und Christian Kremer auf ihrem Star (SCE) mit 45 Min. 29 Sek. Knapper geht es kaum. Die Zeiten sind die nach der Yardstick-Wertung vorgenommenen berechneten Zeiten, damit unterschiedliche Bootstypen mit verschiedenen Geschwindigkeitspotentialen zusammen gewertet werden können. Anschließend hat jeder Teilnehmer seine Siegerwurst bekommen – waren doch nach einem schönen Segeltag irgendwie wieder alle Gewinner.

(Brief und Leserbrief in der HNA)

An die
Verantwortlichen der
Wasserbehörde Edersee

Marburg, 22.07.2008

Mit großer Enttäuschung und fast schon blankem Entsetzen musste ich heute über die örtliche Presse zur Kenntnis nehmen, dass von dem bereits wenigen Wasser im Edersee erneut eine Flutwelle abgelassen werden soll.

Als begeisterter Segelfreund und Bekenner der wunderbaren Ferien- und Freizeitregion Edersee, Kellerwald und allem was dazu gehört treibt es mir die Röte der Verzweiflung und Wut ins Gesicht, der Willkür und dem Treiben einer Wasserbehörde ausgesetzt zu sein, die aber offensichtlich auch nur „ihren Job macht“. Aber gerade diese Ohnmacht dem Tun einfach ausgesetzt zu sein macht die Betroffenheit umso größer.

Ich bin engagierter Segelwart, Organisator von Regatten, Freizeitgestalter für Jugend und Erwachsene und habe im vergangenen Jahr im Mai einen Tag am Edersee für unseren Betrieb mit organisiert. Die Begeisterung der über 100 Beteiligten war groß und es war Werbung für die gesamte Region. Ich konnte einen wunderbaren gefüllten See präsentieren.

Weil ich als Junge das Schwimmen, Tauchen und vor allem Segeln auf und in dem See lernen durfte treibt es mich seit über 40 Jahren (ich bin 47) nach Asel-Süd.

Aber jetzt habe ich nur noch das Gefühl, dass einem der Boden unter den Füßen gerissen wird. Was mich verzweifeln lässt, ist die Frage, warum in Deutschland viele Wasserstraßen existieren und genutzt werden, aber

nur diese Eine (Weser) ständig durch Wasser des Edersees aufgefüllt wird. Was ist denn, wenn zukünftig bereits im Februar der noch nicht ganz volle Edersee Wasser abgeben muss? Kann oder muss ich mich darauf einstellen, dass wir unsere Saison am 01.04. beginnen und am 05.04. des Jahres schon wieder beenden müssen? Was bringt die Zukunft?

Es fragt ein sehr trauriger Segler aus Cölbe-Schönstadt ...

Clubfest – Freundschaftsregatta am 26.07.2008

Am 26.07.2008 hat der Segelclub Asel-Süd (SCAS) den fünften Lauf zur Ederseemeisterschaft ausgerichtet. Die „Freundschaftsregatta“ war gleichzeitig Abschluss der Vereinsmeisterschaft. Als Sieger gingen Frieder Kleine und Tim Sandrock vom Segelclub Edersee (SCE) aus Korbach auf einem Star hervor. In einem Herzschlagfinale waren sie 6 Sekunden vor den Zweitplatzierten Anne Teutrine und Carsten Hahn, ebenfalls SCE und auch auf einem Star, im Ziel. Auf seiner Europe errang der 16-jährige Robert Büse von der Segelgemeinschaft Kassel (SGK) den dritten Platz, gefolgt von Dominik Gärtner auf seiner Laser, der damit bester Segler des ausrichtenden Vereines war.

Der Wettfahrtleiter Matthias Meyer schickte das Regattafeld pünktlich um 14.00 Uhr vor der Halbinsel Scheid auf die Langstrecke. Es ging zunächst gegen den Wind Richtung Rehbach, wo in Höhe der Liebesinsel die erste Wendemarke zu runden war, und dann Richtung Asel-Süd zum Ziel. Es war ein äußerst spannender Verlauf, denn bei leichten bis guten Winden hat sich das gesamte Feld zunächst in „zwei Gruppen“ geteilt, war jedoch kurz vor dem Ziel wieder zusammengerückt. So hatten die Schnellsten die Distanz in 77 Minuten zurückgelegt und nach 91 Minuten waren die Letzten im Ziel. Durch den Yardstick-Faktor werden die unterschiedlichen Konstruktionen in eine berechnete Zeit umgerechnet. Wer dann gewonnen hat weiß man wirklich erst nach der Bekanntgabe in der Siegerehrung.

Im Verlauf des anschließenden Sommerfestes des SCAS wurde dann noch die Clubmeisterin 2008 Vera Gundlach aus Marburg geehrt. Sie hatte mit diesem dritten Lauf ihren Abstand auf den zweiten Stefan Barie aus Cölbe ausgebaut, damit souverän den Titel nach 2006 erneut errungen und durfte das Siegerbad nehmen. Dritter wurde Dominik Gärtner aus Lahntal-Goßfelden.

Neben diesen Ehrungen hat der Jugendwart Herbert Gärtner auch noch den Jugendmeister in der „Opti-Klasse“ gekürt: Lukas Reinhardt aus Gladenbach.

Wetter und Stimmung konnten an diesem Tag nicht besser sein. So wurde das Clubfest mit Lifemusik eine wunderbare Veranstaltung, die erst in den frühen Morgenstunden zu Ende ging.

St. Peter Ording – Strandsegeln am 07. und 08.11.2008

Segelclub Asel-Süd e.V. (SCAS) goes to Super-Strandsegel-Event, oder die Helden in ihren fliegenden Kisten, oder dem leeren Edersee zum Trotz, oder, oder ... die Schlagzeilen könnten fast nicht Superlativ genug sein, für dieses atemberaubende Wochenende. Peter Barie (Cölbe) sei Dank! Er war Skipper der Veranstaltung in St. Peter-Ording, an der eine junge Seglerin, 4 Schüler (8-12 J. !) und 6 Segler aktiv und 5 Begleiterinnen und ein Begleiter passiv teilgenommen haben. Bei besten äußeren Bedingungen hat die ausrichtende Segelschule Nordwind auf der Sandbank von St. Peter-Ording und beim Yachtclub St. Peter-Ording (YCSPÖ), ein Ausbildungswochenende organisiert. Nach dem ersten Briefing am Anreisetag, Freitag, 07.11.2008, und einem gemütlichen Abend mit allen aktiven und passiven Teilnehmern, ging bereits am Samstagvormittag "die Post ab". Bei 2-3 Beaufort (Bft.) machten die angehenden Strandseglerinnen und Strandsegler gute Fahrt. Die Schülergruppe hatten in ihren „Blo-Carts“, kleine Buggy`s mit 4 qm Segelfläche, genauso viel Spass: Die Sonne schien und alles war zum Besten und schien kaum zu toppen. Das

Grinsen ging nicht mehr aus den Gesichtern und gierig warteten alle auf die nächste Fahrt, da sich jeweils zwei Teilnehmer ein Segelfahrzeug teilen mussten. Jedoch trieben Glückshormone die Seglerinnen und Segler in eine Euphorie, aus der man eigentlich nie wieder aussteigen wollte.

Dabei sollte das Größte noch vor den Teilnehmern liegen: Der Sonntag! Dieser begann zunächst bei Regenwetter mit der traurigen Mitteilung "Startverschiebung auf 11.00 Uhr". Warum? Es blies. In Böen 80 kmh. Die für Sonntag angesetzte Regatta der "Könner" war bereits wegen Starkwindwarnung und Hochwasser auf der südlichen Sandbank vom Regattaleiter abgesetzt worden. Und die Ederseetruppe ? Die fuhr!

Und wie ! Die ersten Glücklichen durften bei nachlassenden Böen unter 6 Bft. mit den Strandseglern nach eingehendem Briefing auf die Piste. Die Sorge wegen Starkwind war den Verantwortlichen anzusehen. Der Start wurde immer wieder hinausgezögert. Für die Mittagsstunden war ein Nachlassen des Windes angekündigt. Die Kiddie's konnten leider gar nicht raus, die Böen sollten ihnen nicht zugemutet werden.

Aber die Helden! O-Ton Stefan Barie (Cölbe): "Es ging hinter den Dünen hinaus. Kaum das der kräftige Wind im Segel stand, das Luv-Rad immer wieder abheben wollte, war plötzlich nur noch Wasser, flach aber sehr nass, auf der Sandbank vor uns. Durch! Kaum Sicht! Höllenfahrt, bloß nicht stehen bleiben. Ich bekomme keine Luft. Spucken, atmen, Durch. Es geht. Raus aus dem Wasser - rein in den Sand. Der flog über den Strand, hinter die Brille, in alle Ritze. Egal. Geschwindigkeit, Rausch, Kontrolle. Die Schot mit 8-fach-Übersetzung immer wieder auf und zu, nur nicht "Kentern", also überschlagen. Bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h ist Umfallen nicht unbedingt ein Vergnügen."

Es passierte der SCAS-Truppe nichts. Die vorhandenen Segelkenntnisse der Teilnehmer haben offensichtlich dazu beigetragen mit den Land-Geräten gut klar zu kommen. Bei Sonne, Starkwind, kleiner Unterbrechung wegen Durchzug eines Böenfeldes mit 8 Bf, war es einfach nur unglaublich gut, den zum Abschluss der Ausbildung abgesteckten Parcours immer wieder, natürlich unter Wettfahrtbedingungen, zu umfahren.

Halbwind, Vorwind, Kreuzkurs, Ausweichen und Aufstoppen - es wurde viel gelernt und gefahren. Wie viel Glück die Teilnehmer hatten, zeigte sich am darauf folgenden Montag: Der Strand war im ersten Herbststurm 2008 komplett überflutet - es stürmte mit 8 Bf. Hier wäre jetzt gar nichts gegangen. Vielen Dank an Martin und Bärbel Kaufmann und an den österreichischen Strandsegler Gregor für die gute Ausbildung und an Peter und Petrus. Na Ja, dass passt ja irgendwie zu St. Peter-Ording, oder?

Strandsegler:

Seglerin: Isabell Zocher,

Segler: Peter Barie, Marcel Barie, Dr. Thorsten Krey, Stefan Barie, Frank Gundlach, Günter Grczelschak

Jungs: Henrik Barie (12), Timi Krey (11), Lukas und Jonas Krey (9),

Support: Elke Hahn-Barie, Nicole Krey, Heidi Grczelschak, Irmi und Hans Roman Lehringer, Bärbel Barie